

AUSLEGESCHRIFT 1 055 774

M 26203 X/34c

ANMELDETAG: 23. FEBRUAR 1955

BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 23. APRIL 1959

1

Die Erfindung betrifft einen Staubsauger, der zur Verwendung in großen Räumen bestimmt und zu diesem Zwecke mit einem ein- oder mehrstufigen Gebläse entsprechend großer Leistung ausgestattet ist, das von einem Elektro-Motor über ein Übersetzungsgetriebe angetrieben wird.

Gegenstand der Erfindung ist ein Staubsauger, der für den vorgesehenen Zweck in besonders vorteilhafter Weise derart aufgebaut ist, daß sämtliche Einzelteile der Staubsaugereinrichtung in einem geschlossenen, fahrbaren Gehäuse mit waagerechter Achse so untergebracht sind, daß der Staubsack und das Gebläse axial hintereinander im unteren, durch einen Deckel mit Ansaugeöffnungen verschlossenen Teil des Gehäuses und der Motor auf einem über dem Gebläse liegenden Zwischenboden aufgestellt sind, wobei die Übertragung des Antriebs vom Motor auf das Gebläse durch ein regelbares Getriebe, vorzugsweise über Keilriemenstufenscheiben, erfolgt. Vorteilhaft wird die Anordnung so getroffen, daß der Zwischenboden innerhalb des Gehäuses sich auch über den Staubsack erstreckt, derart, daß er in an sich bekannter Weise zur Bildung des Aufnahme-raumes für Zubehörteile dient, der von außen durch einen aufklappbaren oder abnehmbaren Deckel bequem zugänglich ist.

Dank dieser Anordnung ist es möglich, abweichend von bekannten Staubsaugerantrieben ein Gebläse von beispielsweise 10 bis 15 000 Umdrehungen mit einem langsamlaufenden Motor von etwa 2800 Umdrehungen anzutreiben und dadurch trotz großer Leistung den gesamten Platzbedarf des Staubsaugers entsprechend herabzusetzen.

Einige weitere Merkmale eines Großraum-Staubsaugers nach der Erfindung sind an Hand der Zeichnung noch etwas näher erläutert und in den Ansprüchen gesondert unter Schutz gestellt.

Die Zeichnung stellt einen Längsschnitt durch das Staubsaugergehäuse und das Gebläse dar.

Mit 1 ist der zylindrische oder prismatische Gehäusemantel bezeichnet, dessen oberer Teil 2 als um ein Gelenk 3 aufklappbarer Deckel ausgebildet ist; 4 ist die Vorderwand, 5 die Rückwand des Gehäuses.

Im unteren Teil des Gehäuses ist das mehrstufige Gebläse 6 unmittelbar hinter dem Staubsack 7 untergebracht, so daß eine kräftige Saugwirkung im Sinne der Pfeile A erzielt wird. Im vorderen Ende des Gehäuses ist vor dem Staubsack ein leicht zu öffnender Deckel 8 angebracht, nach dessen Entfernung der Sack entfernt und entleert werden kann.

Über dem Gebläse und dem Staubsack befindet sich ein Zwischenboden 9, auf dessen hinterem Teil der Wechselstrommotor 10 aufgestellt ist. Von diesem wird das Gebläse über ein regelbares Übersetzungsgetriebe 11, 12, 13 angetrieben.

Großraum-Staubsauger

Anmelder:

Mauz & Pfeiffer,
Stuttgart-Botnang, Franz-Schubert-Str. 27Ernst Faber, Stuttgart-Botnang,
ist als Erfinder genannt worden

2

Der durch eine senkrechte Zwischenwand 14 vom Motorraum getrennte allseitig geschlossene, aber durch den Deckel 2 zugängliche Raum 15 innerhalb des Gehäuses dient zur Aufbewahrung von Zubehörteilen, beispielsweise eines Schlauches 16, einer Düse 17, einer Bürstenscheibe 18 und eines Verlängerungsrohres 19, das durch eine Aussparung in der Trennwand 14 auch noch in den Motorraum ragt.

Die Rückwand 5 des Gehäuses weist eine größere Anzahl von Öffnungen oder Austrittsschlitzen 20 auf, die mit Ablenklechen 21 versehen sind, durch welche die durchströmende Luft nach oben abgelenkt wird, so daß dadurch kein Wirbel über dem Boden erzeugt werden kann.

Das ganze Aggregat kann in an sich bekannter Weise mittels einer um ein Gelenk 22 aufrichtbaren Führungsstange 23 mit Handgriff 24 auf Rädern 25 und Gleitkufen 26 verschoben werden.

Die Rückwand 5 ist mit vorstehenden metallischen Knöpfen 27 versehen, welche eine Aufstellung des ganzen Gehäuses in senkrechter Lage durch Schwenken um die Achse der Räder 25 gestatten. In dieser Lage ist der Staubsack sehr bequem zugänglich, so daß er leicht herausgenommen und entleert werden kann.

Zur Abdichtung des Innenraumes gegen den vorderen Deckel 8 dient ein Dichtungsring 28, der sich gegen eine Schulter 29 innerhalb des Gehäuses legt.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Großraum-Staubsauger mit von einem Wechselstrommotor über ein Übersetzungsgetriebe angetriebenem Gebläse, dadurch gekennzeichnet, daß sämtliche Einzelteile der Staubsaugereinrichtung in einem geschlossenen, fahrbaren Gehäuse (1) mit waagerechter Achse derart untergebracht

• sind, daß der Staubsack (7) und das Gebläse (6) axial hintereinander im unteren, durch einen Deckel (8) mit Ansaugöffnung verschlossenen Teil des Gehäuses und der Motor (10) auf einem über dem Gebläse liegenden Zwischenboden (9) aufgestellt sind und die Übertragung des Antriebs vom Motor auf das Gebläse durch ein regelbares Getriebe erfolgt.

2. Staubsauger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Zwischengetriebe aus an sich bekannten Keilriemenstufenscheiben (11, 12) besteht.

3. Staubsauger nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Zwischenboden (9) sich auch über den Staubsack (7) erstreckt und in an sich bekannter Weise zur Bildung eines Aufnahme- raumes (15) für die Zubehörteile dient, der durch einen abnehmbaren oder aufklappbaren Deckel (2) verschließbar ist.

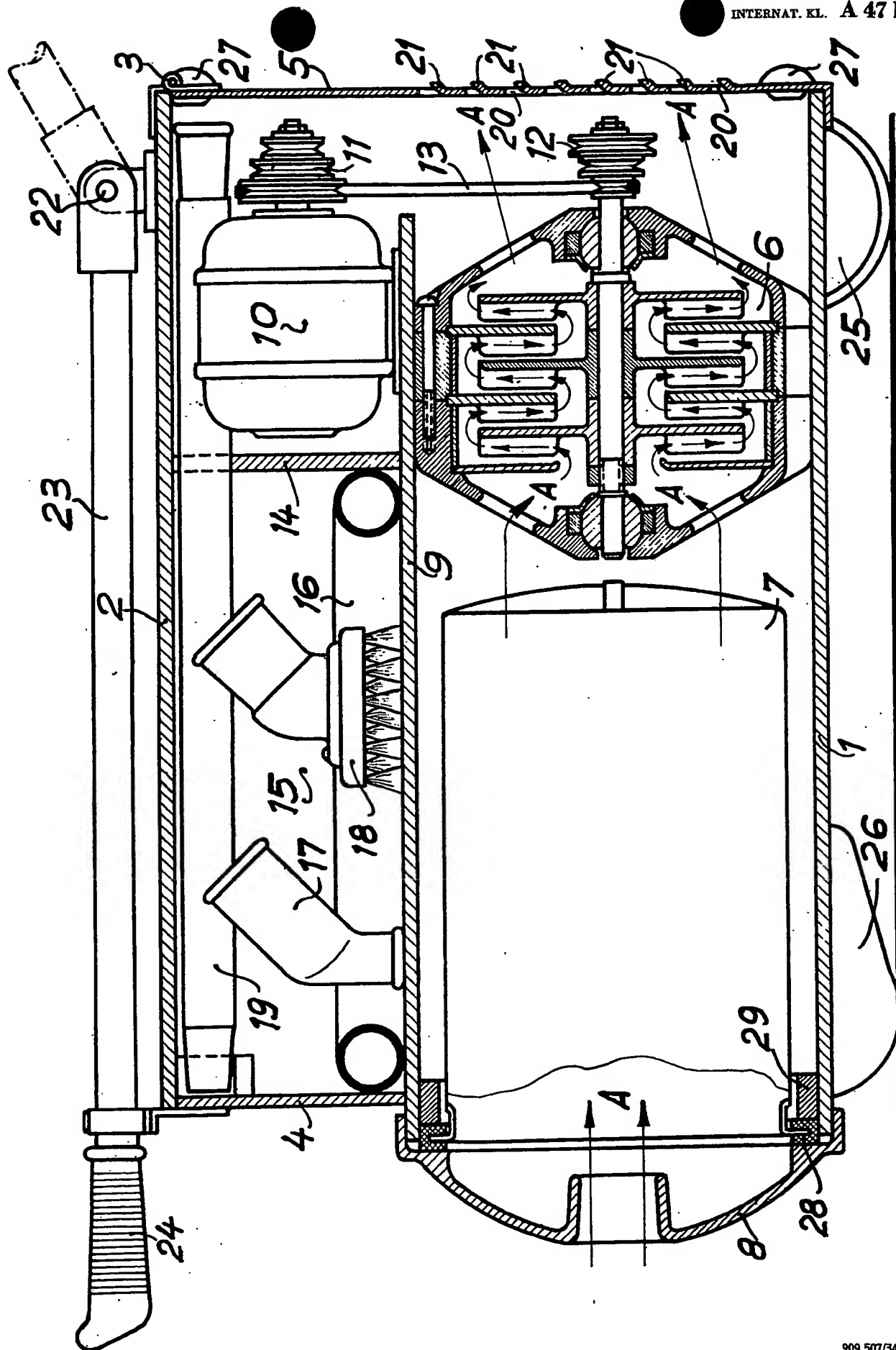
4. Staubsauger nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die hintere Stirnwand des Gehäuses mit vorstehenden Knöpfen zum senkrechten Aufstellen des ganzen Gehäuses ausgestattet ist, derart, daß der Staubsackdeckel von oben abgenommen und der Staubsack herausgenommen werden kann.

5. Staubsauger nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Luft aus dem hinter dem Staubsack (7) liegenden Gebläse (6) unmittelbar durch Öffnungen (20) der hinteren Stirnwand (5) des Gehäuses austritt und in an sich bekannter Weise durch Ablenkkanten (21) nach oben abgelenkt wird.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Deutsche Patentschrift Nr. 689 008;
schweizerische Patentschrift Nr. 198 686;
britische Patentschrift Nr. 337 338.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY



BEST AVAILABLE COPY